Halle und Umgebung.

Halle, den 7. Januar.

Halle im Monat November.

Das Statistische Amt der Stadt Halle schreibt über den Monat November 1910:

Die Einwohnerzahl Halles betrug nach der amtlichen Fortschreibung der Bevölkerung Ende November 1910: 87 729 männliche und 92 123 weibliche, zusammen 179 852 Personen, gegen 177 935 Personen Ende November 1909. Nach dem vorläufigen Ergebnis der Volkszählung vom 1. Dezember beläuft sich die Einwohnerzahl Halles auf 180 496 Personen. Danach ergibt sich gegenüber der amtlichen Fortschreibung nur eine Differenz von 644 Personen, was auf eine ausgezeichnete Vollständigkeit der polizeilichen An- und Abmeldungen schließen läßt, da in anderen Städten der Unterschied zwischen gezählter und fortgeschriebener Bevölkerung beträchtlich größer ist. Sehr interessant ist hierbei, daß Halle zu den wenigen Städten gehört, wo die Differenz der Fortschreibung zu dem Volkszählungsergebnis unterhalb der Zahl dieses Ergebnisses liegt. Fast in allen Städten ist sonst die Volkszählungsziffer kleiner als die Fortschreibungsziffer. Wir sehen die Erklärung dafür darin, daß durch die Nichtausfüllung der Adressen in den Haushaltungsbriefen der Volkszählung (die Ausfüllung liefe übrigens den Vorschriften für die Erhebung entgegen) die Einwohnerzahl vollständiger erfaßt worden ist, als es bei der — wir wiederholen es: unzulässigen — Ausfüllung der Adressen durch die Zählbehörde möglich ist.

Im Laufe des Berichtsmonats gelangten 401 Geburten zur Anmeldung. Von den Geborenen waren 195 männlichen, 206 weiblichen Geschlechts. Bei 17 Geburten handelte es sich um Totgeburten. Von den 384 Lebendgeborenen waren 83 = 21,6 Prozent unehelich, von den 17 Totgeburten vier.

Den 384 Lebendgeborenen stehen 248 Sterbefälle gegenüber, davon treffen 48 auf Ortsfremde. Im ersten Lebensjahr standen 52 Gestorbene. Die Sterblichkeit der Kinder unter einem Jahre betrug mithin im Vergleich zur Gesamtsterblichkeit 21 Prozent, gegen 23,9 Prozent im Monat Oktober 1910.

14 Personen starben eines gewaltsamen Todes, und zwar 11 infolge Verunglückung; drei beendeten ihr Leben durch Selbstmord.

Die Zahl der Wanderungen und der Umzüge innerhalb der Stadt, die im vorhergehenden Monat als in einem Umzugsmonat eine sehr hohe war, ging im November 1910 stark zurück.

An den Wanderungen waren insgesamt 4219 Personen beteiligt, gegen 10 576 im Vormonat. 2433 Personen zogen zu, 1786 verließen Halle, sodaß ein Wanderungsgewinn von 647 Personen resultierte gegenüber einem solchen von 1732 Personen in dem vorhergehenden Monat.

Die Zahl der im November 1910 innerhalb der Stadt umgezogenen Personen betrug 4229 (Oktober 1910: 13 246).

Auch der Fremdenverkehr in den Gast- und Logierhäusern zeigte einen Rückgang. Während im Oktober 10 571 Personen in den Gast- und Logierhäusern der Stadt übernachteten, waren es im Berichtsmonat 8623.

Für den Grundbesitzwechsel liegen die Zahlen erst für Monat Oktober 1910 vor. Es wechselten ihre Besitzer 26 bebaute Grundstücke im Werte von 1 727 387 Mk. und 29 unbebaute im Werte von 375 224,25 Mk. Im Monat September des gleichen Jahres gingen dagegen 36 bebaute (Wert 2 504 750 Mk.) und 24 unbebaute (Wert 372 979 Mk.) Grundstücke in andere Hände über.

Die Bautätigkeit flaute weiter ab. Im ganzen wurden nur 4 Gebäude (sämtlich Wohngebäude) fertiggestellt, gegen 11 Gebäude im Oktober und 71 Gebäude im September des Jahres 1910. Die vier neuen Wohngebäude enthalten 16 Wohnungen. Weitere 9 neue Wohnungen entstanden im Berichtsmonat durch Umbau.

Die Statistik der Sparkassen-Ein- und Auszahlungen verzeichneten ein Minus von 256 134,34 Mk. auf Seite der Einzahlungen. Wenn auch regelmäßig in den Wintermonaten eines jeden Jahres die Rückzahlungen die Einzahlungen übersteigen, so ist das Mehr an Rückzahlungen in diesem Jahre doch ein ganz besonders hohes. Im November 1909 betrug es z. B. 154 316,57 Mk., im November 1908 sogar nur 73 574,70 Mk.

Durch den Arbeitsnachweis des von der Stadt unterstützten Vereins für Volkswohl wurden im Berichtsmonat 385 offene Stellen besetzt.

Die von der Armenverwaltung gezahlten Unterstützungen hielten sich auf ungefähr derselben Höhe wie im vorhergehenden Monat. Es wurden 25 331,25 (25 299,49) Mark an 5409 (5357) Personen gezahlt. Auf eine unterstützte Person kamen also durchschnittlich 4,68 Mk.

Montag, den 9. Januar

beginnt der jährlich nur einmal stattfindende

Inventur-Ausverkauf.

In allen Abteilungen sind bei der Inventur-Aufnahme grosse Posten festgestellt, die mit Rücksicht auf die neuen Waren-Eingänge

unbedingt geräumt werden müssen.

Damenkonfektion

Damen-Jacketts, Herbst- u. Winter-Paletots, Abend-Mäntel, Kleider, Kostüme, Kleiderröcke, Blusen, Matinees, Morgenröcke, Backfischkleider.

Damenputz

Damen-Hüte, Sport-Hüte u. -Mützen, Kinder-Hüte u. -Mützen.

Pelzwaren

Pelz-Jacken, Pelz-Mäntel, Pelz-Muffen, Pelz-Stolas, Kinder-Pelzgarnituren.

Gardinen u. Vorhänge

Gardinen, Stores, Vorhänge in weiss, creme und farbig in geprüften Qualitäten, sehr reich gestickt.

Teppiche u. Vorleger

deutschen und echt orientalischen Ursprungs, erstklassige Erzeugnisse in grösster Auswahl.

Möbelstoffe Möbelplüsch- u. Gobelingewebe — Läuferstoffe, Kissen.	Diwandecken und Tischdecken in Plüsch, Tuch und Fantasiegewebe.	Bettdecken Schlafdecken, Steppdecken, Reisedecken.	Tisch- u. Bettwäsche Handtücher.
Kleiderstoffe in **Seide, Wolle** und **Baumwolle.**	Handschuhe für Damen, Herren und Kinder, in Leder u. Stoff.	Unterröcke in Seide, Velours, Trikot, Moirette.	Taschentücher für Damen, Herren und Kinder mit und ohne Monogramm.
Damenwäsche Taghemden, Nachthemden, Jacken, Beinkleider.	Herrenwäsche weisse u. farb. Oberhemden, Nachthemd., Kragen, Manschetten	Normalwäsche für Damen, Herren und Kinder — alle Systeme. —	Strümpfe und Socken für Damen, Herren und Kinder.
Halbfertige Roben in Seidenmull und Leinen.	Schürzen für Damen, Tee- und Hausschürzen, Kinderschulschürzen	Wollene Fantasieartikel.	Theater- u. Konzert-Chales
Täschchen aus Leder oder Metall. Pompadours aus Seide.	Damengürtel Gürtelbänder, Gürtelschlösser.	Herren-Moden Krawatten, Kragenschoner, Filz-Hüte, Hosenträger.	Weisswaren, Stickereien, Rüschen, Schleifen.
Klein-Möbel sind in der III. Etage besonders ausgestellt.	Schlafzimmer vollst. Einrichtungen in verschied. Holzarten.	Metall-Betten schwarz u. weiss lackiert u. Messing-Bettstellen für Erwachsene u. Kind.	Linoleum Läuferstoffe und 200 cm breite Rollenware.

Die Preise sind oft weit über die Hälfte ermässigt.

Netto Barverkauf
Kein Umtausch ::
Keine Auswahlsendungen.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 86/87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110107032/fragment/page=0001

In städtischer Berufsvormundschaft befanden sich Ende November 895 Mündel, für die durch Abfindungen, laufende Zahlungen und Pfändungen 4245,35 Mk. eingetrieben wurden.

Die städtische Rechtsauskunftsstelle nahmen 248 Personen in Anspruch.

Die Säuglingsfürsorgestelle wurde in 363 Fällen konsultiert.

Die Zahl der Pflegekinder belief sich Ende November auf 564, darunter waren 26 unter einem Jahre alt; die Zahl der Ziehkinder betrug 342, davon 91 unter einem Jahr alt.

Das städtische Nahrungsmittel-Untersuchungsamt nahm 279 Untersuchungen vor, von denen 44 (15,77 Proz.) zur Beanstandung führten.

Die Milchküche wurde stärker als im Vormonat in Anspruch genommen. Man zählte insgesamt 21 081 abgegebene Fläschchen (Oktober 20 410), obgleich die durchschnittliche Anzahl der täglichen Kunden von 156 auf 141 zurückging.

Der Auftrieb von Schlachtvieh auf dem städtischen Viehhof nahm im November gegenüber dem Oktober um 1352 Stück Vieh ab. Es wurden 4992 aufgetriebene Stück Vieh gezählt. Auch die Zahl der Schlachtungen ging etwas zurück. Es wurden im Oktober 8639 Schlachtungen verzeichnet, im November dagegen 8326, also 313 weniger.

Die Beilage des Monatsberichtes behandelt wieder eine Frage aus dem Gebiete der Jugendfürsorge: Die Gebrechlichkeitspflege bei den Schulkindern in Halle. Mit diesem Beitrag zur Jugendfürsorge ist das Gebiet vorläufig abgeschlossen, indem von uns folgende Teile daraus zur Darstellung gebracht worden sind: in der Beilage für den Monatsbericht Dezember 1909: Ferienkolonien in Halle 1909, Januar 1910: Berufsvormundschaft in Halle 1909, Mai 1910: Elternsprechstunde und Berufswahl 1909/10, Juni 1910: Aus der Kinderfürsorge in Halle, Juli 1910: Die Fortbildungsschule in Halle, Oktober 1910: Die Körperpflege bei den Schulkindern in Halle.

Schulsparkasse.

Die versuchsweise in der Volksschule in der Friesenstraße eingerichtete Schulsparkasse ist durch Beschluß der Schuldeputation mit dem 1. Jan. d. Js. aufgelöst worden.

Die Spareinlagen (5000 Mark in ¾ Jahren!) erhalten sämtliche Sparer mit 3 Prozent Zinsen gegen Quittung der Eltern nach dem 1. März d. J. zurück. Kleinere Beträge werden den Kindern selbst, größere hingegen nur den Eltern ausgehändigt. Der 1. März als Rückzahlungstermin ist gewählt mit Hinsicht auf den eigentlichen Zweck der Schulsparkasse: für die bei der Schulentlassung entstehenden Kosten rechtzeitig zu sorgen.

Wie sehr dieser Zweck von Eltern und Kindern gewürdigt worden ist, geht daraus hervor, daß in den ¾ Jahren, wo gespart worden ist, in der 1. Knabenklasse von 50 Schülern 30 gespart haben, z. Teil als Laufburschen selbstverdientes Geld in einer Höhe von 720 Mark.

Altheidnische Spuren bei Halle.

Aus Radegast schreibt man uns:

Sie brachten unlängst einen Artikel: „Altheidnische Spuren bei Halle", zu dem ich folgendes bemerken möchte:

Der große eratische Block (Findling), der den Namen des Wendengottes Flins trägt, liegt nicht zwischen Radegast und Zörbig, sondern östlich von Radegast, am Rande einer Fuhnewiese. Er führte im Volksmunde die Bezeichnung „Flens". Vier Rinnen auf der Oberfläche des Steines, die ungefähr den vier Himmelsrichtungen gleichlaufen, zeugen von den ehemaligen Opfern. Der „teure Christian", ein Denkmal zu Ehren Herzog Christians von Merseburg errichtet, liegt an der anhaltisch-preußischen Landesgrenze, zwischen Radegast und Zörbig. (Dieses Denkmal ist mit dem Opferstein „Flens" vom Verfasser verwechselt worden.) Herzog Christian von Merseburg hatte auf der grundlosen, durch den Fuhnesumpf führenden Straße einen 2 bis 3 Meter hohen Fahrdamm aufschütten lassen, der im Volksmunde den Namen „Damm" führt. Da der „teure Christian" historische Bedeutung noch andererseits hat, so wird er von vielen Fremden aufgesucht.

8500 Mark erschwindelt.

Der Kontorist Otto Raue, geboren am 7. November 1882 in Merseburg, ist seit dem 5. d. Mts. abends von hier flüchtig, nachdem er sich mit Hilfe einer zu diesem Zweck gefälschten Zahlungsanweisung einer hiesigen Firma 8500 Mk. von einem Bankgeschäft verschafft hatte.

Raue ist 1,70 Meter groß und kräftig, hat dunkelblondes, hochgekämmtes Haar, kleinen, kurzgeschnittenen, dunkelblonden Schnurrbart, volles Gesicht niedrige Stirn, graue Augen, auffallend finsteren Gesichtsausdruck und auf der Oberfläche einer Hand, zwischen Daumen- und Zeigefingerwurzel, ein Kreuz tätowiert. Bekleidet war er zuletzt mit dunklem Anzug, dunklem Ueberzieher, schwarzem, steifen Hut.

Die geschädigte Firma hat auf die Ergreifung des Raue eine Belohnung von 100 Mark ausgesetzt.

Ordensauszeichnung.

Dem Zollsekretär a. D. Viktor Schlegel hier, bisher in Harburg, wurde der Kronenorden 4. Klasse, dem Strafanstaltsaufseher Georg Ebert das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Personalnotiz. Der Bureauvorsteher der Königl. Spezialkommission Herr Sekretär Goepel ist zum Ober-Sekretär ernannt worden.

Herr Professor Dr. Rodolphe Broda aus Paris, der Generalsekretär des „Instituts für internationalen Austausch fortschrittlicher Erfahrungen", spricht hier über „Konfessionsloser Schul- und Moralunterricht in Frankreich". Der Vortrag findet am 13. Januar im Reichshof statt. Das Nähere ergeben die Inserate.

Meisterjubiläum. Herr Hofbuchbindermeister Gustav Schmidt hier, begeht am 14. Januar sein fünfzigjähriges Meister-Jubiläum. Herr Schmidt hat vor der Berliner Buchbinder-Innung im Jahre 1861 seine Meisterprüfung abgelegt.

Zoologischer Garten. Wer Sinn für die Reize einer schneeigen Winterlandschaft hat, ist entzückt von einem Besuche des Reilsberges, er sieht sich ins Gebirge versetzt, ohne die Beschwerden einer winterlichen Gebirgstour auf sich nehmen zu müssen. Aber auch derjenige, der der Tiere wegen kommt, ist erfreut ob der herrlichen Bilder, welche die Gebirgstiere, die Hirsche und Antilopen, im Schnee bieten. Und durch die Anlage einer Rodelbahn kommt selbst der Sportsfreund auf seine Rechnung. Die in diesem Jahre besonders gute Bahn erfreut sich fleißiger Benutzung bei alt und jung. Ganz besonderen Reiz hat die Bahn jetzt durch die Anlage einer Kurve gewonnen. Es ist eine Freude, zuzuschauen, wie geschickte Fahrer in elegantem Schwung den Bogen nehmen und auf diese Weise beinahe bis an den Außenkäfig des Raubtierhauses gelangen. Die Kurve befindet sich neben den Gehegen für Kerabau-Büffel usw. (Kamelhaus). Gute Fahrer können auch noch zwei zeitere Bogen mitnehmen, indem sie von der sog. Grunebergs Ruh' aus fahren. Die meisten Rodler jedoch und solche, die es werden wollen, begnügen sich mit einer Fahrt vom Kondorgehege aus. Dort stehen auch sportgerechte Ein- und Zweisitzer-Rodelschlitten leihweise zur Verfügung. Für die Kleinsten der Kleinen ist die Freude einer Schlittenfahrt ebenfalls zu verschaffen, denn auf dem Schaustellungsplatze wird ein Schellenschlittten vom Shetlandponny „Bill" und dem Berber „Hakri" fleißig in Gang gebracht. — Das Konzert wird morgen nachmittag vom Orchester unserer 75er (Musikmeister Steuer) ausgeführt.

St. Ulrich. Die Epiphaniusfeier des Missionsvereins und des Kindergottesdienstes der St. Ulrichsgemeinde findet in dem, durch die Helferinnen mit reichem Girlandenschmuck versehenen Gotteshause im Glanz der strahlenden hohen Weihnachtstannen morgen Sonntag, 6 Uhr abends, statt. Herr Universitätsprofessor D. Haußleiter, der bekanntlich im vergangenen Jahre die verschiedenen Missionsgebiete Afrikas, besonders im Süden und Osten besucht hat, wird die Ansprache halten. Nicht weniger als acht ehemalige Kindergottesdiensthelfer des Herrn Pastor Richter sind später als Geistliche hinaus in die Missionsarbeit gezogen und zwar die Herren Pastor Eichhof nach Südwestafrika, Peters, Holst, Gleis, Röseler nach Ostafrika, Schätti und Piening nach Ostindien und Dembrowski ins Syrische Waisenhaus bei Jerusalem; die beiden erstgenannten sind inzwischen wieder nach Deutschland zurückgekehrt. Gar manchem Hallenser wird der Name des einen oder des andern dieser ehemaligen Helfer in Erinnerung sein.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Das Platzkonzert spielt morgen mittag 12 Uhr auf dem Paradeplatze die Kapelle unserer 36er nach folgendem Programm: 1. Reichspost, Marsch v. Bommel. 2. Ouvertüre z. Op. „Mignon" v. Thomas. 3. Amina, Serenade v. Lincke. 4. Phantasie a. d. Op. „Das Glöckchen des Eremiten" v. Maillert. 5. Zwei elsässische Bauerntänze v. Mertling. 6. Walzer „Mein Traum" v. Waldteufel.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird geschrieben: Es sei besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Fremdenvorstellung am Sonntag nachmittag 3½ Uhr: „Die geschiedene Frau", die letzte Aufführung dieser beliebten Operette ist und auch die einzige bei den ermäßigten Nachmittagspreisen. (3. Rang: 0,80 Mk., 2. Rang Vorderreihen: 1,05 Mk., Parterre: 1,30 Mk., Parkett: 1,55 resp. 2,10 Mk. inkl. städt. Billettsteuer. — Sonntag abend 7½ Uhr geht in dieser Spielzeit zum ersten Male „Carmen" mit Frl. Nagel in der Titelpartie in Szene. Die übrigen Hauptpartien sind mit Herrn Göbel: Don José, Herrn van Horst: Escamillo, Frl. Kühn: Micaëla, besetzt. Das Schmugglerpaar wird von den Herren Gruselli und Raven, die beiden Zigeunerinnen von den Damen von Boer und Kampf gesungen. Die Volksszenen zeigen ein äußerst belebtes Bild durch Mitwirkung des gesamten Chores, Ballets, der Chorschule, sämtlicher Elevinnen und Kinder und Hinzuziehung zahlreicher Komparsen. Spielleitung: Theo Raven, Musikalische Leitung: Eduard Mörike. — Montag abend auf vielfachen Wunsch nochmalige Aufführung der beliebten komischen Oper „Der Pastillion von Lonjumeau". Der Oper voraus geht das Balletdivertissement „Sonne und Erde" in vier Bildern, mit der Musik des Komponisten der „Puppenfee", Jos. Bayer. — Dienstag: „Tannhäuser". Mittwoch nachmittag 3½ Uhr geht „Dornröschen" in Szene, abends 7½ Uhr in neuer Einstudierung: „Der Kaufmann von Venedig". — Donnerstag: „Der Graf von Luxemburg" (einzige Aufführung in dieser Woche). — Freitag findet eine interessante Lustspiel-Novität statt, die Komödie „Die Kinder" von Hermann Bahr (dem Verfasser des erfolgreichen Lustspiels „Das Konzert"), ein Stück, welches in vergangener Woche am gleichen Tage an 21 großen Bühnen mit größtem Erfolg das Licht der Rampen erblickt hat. — Den verehrlichen Abonnenten des 4. und 1. Viertels zur gefl. Kenntnisnahme, daß sich am Mittwoch und Donnerstag ein Umtausch als notwendig erweist. Am Mittwoch findet die 117. (1. Viertel) Vorstellung statt, am Donnerstag die 116. (4. Viertel).

„Apollotheater". Leonhardy Haskel, einer der besten Burlesken-Komiker feiert auch hier, wie überall, Triumphe. Selten ist hier in Halle so herzlich gelacht worden, wie augenblicklich im „Apollotheater" in der tollen Burleske „Der Herr Marquis". Haskel hat in dieser Gelegenheit, alle Register seiner Komik spielen zu lassen, und oft minutenlang anhaltende Lachstürme durchbrausen allabendlich das dichtbesetzte Haus. Auch das gesamte übrige Programm muß mit dem Prädikat „erstklassig" bezeichnet werden: die Wunderkinder Hertha und Edith Althoff, die in „La puissance de la musique" durch ihr entzückendes, künstlerisches Spiel das Publikum zu Beifallskundgebungen hinreißen; die Pariser Schönheit Mlle. Hero in ihren herrlichen Kunstschöpfungen usw. — Morgen, Sonntag, den 8. Januar, finden 2 Vorstellungen, nachm. 4 und abends 8 Uhr, statt. In der Nachmittagsvorstellung zu der die bekannten ermäßigten Preise und Vergünstigungen (Eltern 1 Kind frei, 2 Kinder 1 Billett) gelten, tritt das gesamte, ungekürzte Programm auf.

Walhalla-Theater. Einstimmig ist das Urteil aller Besucher, daß das Original-Parisiana-Ensemble echter Pariser Geschmack ist und an Eleganz und Esprit Hervorragendes bringt. Eine Lachsalve übertönt die andere. Sonntag (nachmittags 4 und abends 8 Uhr) finden zwei Vorstellungen statt. Nachmittags ermäßigte Preise.

Symphonie-Konzerte des Stadttheater-Orchesters. (Veranstalter: Geheimrat Richards; Dirigent: Eduard Mörike.) Die heutige Nummer enthält im Inseratenteil das vollständige Programm des 4. Symphonie-Konzerts des Halleschen Stadttheater-Orchesters unter Leitung von Eduard Mörike am Freitag, den 13. Januar. Dasselbe bringt als Hauptnummer die große E-moll-Symphonie von Johannes Brahms, außerdem aus der Märchenoper „Königskinder" von Humperdinck, die demnächst am Stadttheater in Szene gehen wird, zwei Orchester-Vorspiele: „Verdorben — gestorben", — Spielmanns letzter Gesang — und Hellafest und Kinderreigen. Die Gesangssolistin, die Königl. Kammersängerin Minnie Nast gehört zu den Zierden der Dresdener Hofoper, ist aber auch als Konzertsängerin weit über die Grenzen ihres engeren Vaterlandes hinaus bekannt. Sie zählt zu den besten Partien namentlich moderne italienische Rollen, so hat sie in Dresden die „Butterfly" und die „Tosca" kreiert. Die Künstlerin singt im ersten Teil des Programms die große Arie aus Puccinis „Tosca", im zweiten Teil zweimal je 4 Lieder von Schubert, Brahms, Hugo Wolf und Pfitzner. — Billettvorverkauf zu 3,10, 2,10 und 1,55 Mk. in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Liederabend von Elena Gerhardt. Zu den wenigen Auserwählten, die in den letzten Jahren so einmütige Anerkennung bei Presse und Publikum gefunden, zählt zweifelsohne Elena Gerhardt, die junge Gesangs- und Vortragsmeisterin. Wie diese junge Künstlerin in den letzten Jahren gewachsen ist, zu welcher Höhe schlackenreiner Kunstübung sie es gebracht hat, das zeigte ihr vorjähriger hiesiger Liederabend, der den zahlreichen Besuchern noch in unauslöschlicher Erinnerung ist. Da in ihrem am nächsten Mittwoch (11. Jan.) im Logensaale, Paradeplatz, stattfindenden Liederabend Prof. Arthur Nikisch, der auch als Liederbegleiter hochgeschätzte, berühmte Leipziger Gewandhausdirigent, am Flügel seines Amtes wieder walten wird, so steht ein Kunstgenuß allerersten Ranges bevor. Kartenverkauf bei Heinrich Hothan.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Hallischer Bürgerverein.

Wie schon früher berichtet, ist beschlossen worden, die Frage „Das Hallesche Stadttheater, Verpachtung oder eigene Regie?" Gegenstand einer öffentlichen Versammlung zu machen; sie findet nunmehr am 12. Januar im „Wintergarten" abends 8½ Uhr statt. Die Auffüllung dieser Frage hat weitestgehendes Interesse in der Bürgerschaft Halles geweckt; die Aussprache verspricht daher eine in jeder Weise ergiebige zu werden.

Der H. B. V. ladet die sich für diese Frage interessierenden Damen und Herren dringend zum Besuch der Versammlung ein.

Der Vorstand des 3. kommunalen Bezirksvereins hielt gestern abend im Gasthof „Goldener Pflug" eine Sitzung ab. Beschlossen wurde, die Januarversammlung Freitag abend im Restaurant „Preßlers Berg", Liebenauerstraße, abzuhalten. Die Tagesordnung enthält vorläufig folgende Punkte: Mitteilungen des Vorstandes. Städtischer Verwaltungsbericht. Pflasteretat 1911/12 (der 3. Bezirk ist darin gar nicht berücksichtigt, obwohl alte Straßen recht sehr der Neupflasterung bedürfen). Die Handhabung unserer städtischen Straßenreinigung. Die neu eingerichtete Wohnungsinspektion. Winterfest. Wünsche aus der Versammlung.

Die Hallesche Turnerschaft unternimmt am kommenden Sonnabend, den 14. Jan., eine Nachtturnfahrt in die Gegend südöstlich von Halle. Im Großeschen Gasthof zu Bruckdorf wird längere Rast gemacht. Der gemeinsame Abmarsch erfolgt gegen 9 Uhr ab Zuckerraffinerie, obere Königstraße.

Verband Deutscher Handlungsgehilfen (Leipziger Verband). Ueber das Thema: „Die Kalenderreform" (Einführung eines Normalkalenders), hielt Herr W. E. G. Büsching-Halle

Patentanwaltsbüro Sack
Patent-Anwälte Ing. O. Sack. Dr.-Ing. F. Spielmann. LEIPZIG.

In meinem seit Jahren anerkannt **billigen Inventur-Ausverkauf** kommen jetzt **extra billig** zum Verkauf:

Lange engl. Paletots			Seiden-Plüsch-Paletots			Schwarze Paletots		
Wert bis 13⁵⁰ M.	Wert bis 26– M.	Wert bis 35– M.	Wert bis 105– M.	Wert bis 85– M.	Wert bis 60– M.	Wert bis 55– M.	Wert bis 40– M.	Wert bis 23– M.
jetzt 3⁵⁰ M.	jetzt 8⁵⁰ M.	jetzt 15– M.	jetzt 55– M.	jetzt 38– M.	jetzt 24– M.	jetzt 32– M.	jetzt 18– M.	jetzt 9⁵⁰ M.

M. Schneider
Leipzigerstrasse 94.

Die Besichtigung meiner Auslagen ist jedem Käufer sehr zu empfehlen.

Auf jedem ausgestellten Artikel gewähre trotz der billigen Ausverkaufspreise noch 5% Rabatt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110107032/fragment/page=0002

in der Monatsversammlung vom 5. Februar im Vereinslokal „Mars-la-Tour“ einen interessanten und lehrreichen Vortrag. In leichtverständlicher Art erläuterte Herr Büsching an Hand von graphischen Uebersichtstabellen und Entwürfen die Möglichkeit der Einführung eines immer währenden Kalenders, bei welchem die Monatsdaten mit den Wochentagsnamen stets übereinstimmen würden. Die unbeschreibliche Vereinfachung auf vielen Gebieten, besonders im Handel, leuchtete der Versammlung ein und die mancherlei Anfragen am Schluß bewiesen, welches Interesse man der Idee des Herrn Büsching entgegenbringt.

Franckescher Jünglingsverein an St. Ulrich. Am kommenden Sonntage, den 8. d. Mts., findet im Ev. Vereinshause abends 8 Uhr die Vorstandswahl statt. Es wird mit der Anwesenheit aller Mitglieder — auch der außerordentlichen — gerechnet.

Der Verein Hallescher Gastwirtsgehilfen feiert am 20. März in der „Kaiser Wilhelmshalle“ sein 20jähriges Bestehen.

Der Verein „Ehem. preuß. Garde“ zu Halle hält heute abend im Vereinslokale „Goldenes Schiffchen“ seine Monatsversammlung ab.

Kriegerverein Germania von Halle und Umgegend hält Generalversammlung am Montag, den 9. Januar cr., abends 8 Uhr im Vereinslokale ab.

Der Allgemeine Deutsche Sprachverein, Zweigverein Halle a. d. S., hat am Mittwoch, den 11. Januar, abends 8¼ Uhr Versammlung in der „Tulpe“, Alte Promenade. Die Tagesordnung lautet: 1. Ueber die Stiftungen August Hermann Franckes und über dessen Bestrebungen zur Reinigung der Sprache in Wort und Schrift. Herr Administrator A. Gründig. 2. Besprechung des für den 8. Februar geplanten Mundarten-Abends. 3. Besprechung der zu ergreifenden Maßregeln, um in Halle die Presse, die Behörden, den Kaufmannsstand für unsere Bestrebungen zu gewinnen. Gäste sind willkommen.

Der Deutsche Kellnerbund verlegt sein Vereinslokal nach dem Hotel „Wettiner Hof“. Die Weihnachtsfeier findet am 12. d. M. in der „Kaiser Wilhelmshalle“ statt.

Gewerkverein der Heimarbeiterinnen. Die nächste Versammlung der Südgruppe findet Montag, den 9. Januar, um 8 Uhr abends Mauerstr. 7 statt. Tagesordnung: Jahresbericht, Vorstandswahl, Anmeldungen zu den Lehrkursen im Schneidern, Ausbessern, Wäschenähen und Wäschezuschneiden. Gäste willkommen.

Ortsverband der Deutschen Gewerkvereine (H.-D.) zu Halle. Am kommenden Sonntag findet die erste diesjährige Versammlung des Ortsverbandes H.-D. mit Einführung des neuen Vorstandes im Passage-Restaurant abends 6 Uhr statt.

Hallischer Fußballsport.

Olympia I Leipzig gegen Wacker I Halle. Die Leipziger entsenden für das morgen (Sonntag) stattfindende Spiel ihre beste Mannschaft. Auch die Einheimischen stellen ihre alte bewährte Mannschaft, so daß ein schöner Kampf vorauszusehen ist. Pünktlich nachmittags ½3 Uhr nimmt das Spiel auf dem Wackerplatz seinen Anfang.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord, 6. Januar.

Geboren: Dem Schmied Otto Heuer T. Martha, Dölauerstraße 16. Dem Mechaniker Robert Hauschild aus Leutzsch S. Erich, Weißenburgstraße 16. Dem Rittmeister und Adjutanten der 8. Kavalleriebrigade Karl von Hanstein S. Fritz, Reilstr. 40. Dem Vizefeldwebel Franz Presche T. Irmgard, Ernst Moritz Arndtstraße 7.

Gestorben: Der Portier Bernhard Peuckert, 52 J., Unterberg 4. Des Fabrikarbeiters Franz Hahn S. Franz, 5 Mon., Dölauerstr. 15. Die Witwe Luise Schumann geb. Heise, 74 J., Rainstr. 7. Der Aufseher a. D. Ludwig Götze aus Trebitz, 64 J., Diakonissenhaus. Des Kutschers Wilhelm Krost S. Otto, 1 J., Hermannstr. 19.

Halle-Süd, 6. Januar.

Aufgeboten: Der Kaufmann Paul Kohlmann, Büschdorf, u. Erna Beck, Bernhardystr. 46.

Geboren: Dem Geschirrführer Paul Winkler T. Lisa, Schmiedstraße 37. Dem Eisendreher Willy Rokohl S. Walter, Schwetschkestraße 10. Dem Kaufmann Albert Lehmann S. Albert, Lauchstedterstraße 13. Dem Kaufmann Johannes Schweikart T. Elsbeth, Taubenstr. 9. Dem Schlosser Hermann Graefe S. Herbert, Wolfstr. 17. Dem Eisendreher Otto Banse T. Hilda, Kuttelhof 2. Dem Klempner Paul Hinsche S. Paul, Schützenstr. 11.

Gestorben: Der Schmied Lorenz Kuffel, 58 J., Röpzigerstr. 100. Der prakt. Arzt Dr. med. Gustav Herfurth, 36 J., Blücherste. 6. Die Witwe Karoline Hildpert geb. Heil aus Zella St. Blasii, 69 J., Magdeburgerstr. 39.

Auswärtiges Ausgebot:

Der Grubenarbeiter P. G. Herbothe, Oberröblinaen a. See, u. M. E. Beck, Schraplau.

Hallescher Marktbericht

vom 7. Januar.

Eier pro Mandel .	1,35–1,50 M.	Weißkohl pro Stck.	0,08–0,20 M.
Butter pro Stück .	0,70–0,75 „	Wirsingkohl pr. Stck.	0,06–0,10 „
Hühner pro Stück .	2,00–2,75 „	Grünkohl pro Stück	0,05–0,08 „
Hähne pro Stück .	2,00–8,00 „	Blumenkohl pr. St.	0,20–0,40 „
Enten pro Stück .	3,00–4,00 „	Mohrrüben p. Mdl.	0,12–0,18 „
Gänse pro Stück .	5,00–9,00 „	Kohlrüben p. Stück	0,05–0,10 „
Tauben, jg., p. Paar	1,00–1,40 „	Kohlrabi pro Stück	0,02–0,03 „
Aepfel pro Pfund .	0,30–0,80 „	Zwiebeln pro Pfd.	0,08–0,10 „
Birnen pro Pfund .	0,50–0,90 „	Sellerie pro Stück .	0,05–0,10 „
Hasen per Stück . .	3,00–4,00 „	Kartoffeln pr. Ztr. .	3,00–3,50 „
Kaninchen pro Stück	1,10–1,30 „	„ „ Pfund	0,04–0,05 „
Rebhühner pr. Stck.	0,80–1,20 „	Schweinefleisch Pfd.	0,85–0,95 „
Fasanenhähne Stck.	3,25–4,00 „	Hammelfleisch „	0,85–0,95 „
Fasanenhühner „	1,80–2,30 „	Rindfleisch „	0,70–0,90 „
Rotkohl pro Stck. .	0,10–0,20 „	Kalbfleisch „	0,90–1,20 „

Theater und Musik.

Konzert im Mozartsaal.

Schroeders (Gesang) — Harder (Violine) — Kelchner (Klavier).

Drei junge Künstlerinnen stellten sich gestern in einem Konzert im Mozartsaal dem Publikum vor: die Sängerin Lilly Schroeders, die Violinistin Nelly Harder und die Pianistin Elsa Kelchner. Schon das gut gewählte Programm verriet, daß die Konzertgeber es sehr ernst mit der Kunst nehmen. Der gut gefüllte Saal bekam auch Gutes zu hören.

Fräulein Nelly Harder (Violine) — die junge Dame genoß vor ihrer Weiterausbildung in Dresden und Berlin Unterricht in Halle — ist auf dem besten Wege, Großes zu erreichen. Ihr erstes öffentliches Auftreten gestern sprach von ihrem Talent. Frl. Harder zeigte sich als lebhaft empfindende Musikernatur, ihr Spiel weist auch an schwierigen Stellen Sicherheit auf. Finger- und Bogentechnik sind sehr gut ausgebildet. Bei solchen Leistungen würde jede Musikhochschule die Note „sehr gut“ zubilligen. Die Oeffentlichkeit verlangt aber mehr. Bei dem Lob, das man der jugendlichen Geigerin spendet, muß betont werden, daß die Form zur Konzertgeigerin erst in Entwicklung begriffen ist. Eifrig fortgesetztes Studium muß dazu beitragen, alles, was noch ohne Linie erscheint, im Vortrag abzurunden. Freie Großzügigkeit, gleichviel in ruhigen Kompositionen oder in Bravourstücken, muß fleißiges Sicheinspielen herbeiführen. Der Beifall, der im Mozartsaale die Wiedergabe der D-dur-Sonate op. 12 Nr. 1 (Beethoven), Corellis „La Folia“ (mit Kadenz von Léonard) und drei weitere Stücke von Brahms, Dvořák und Schubert begleitete, mag die junge Künstlerin aufmuntern zu weiterer Arbeit und zum großen Erfolg.

Den Klavierpart bei der Beethoven-Sonate führte Frl. Elsa Kelchner durch. Die Dame erwies sich nicht nur als feinfühlige Begleiterin, sondern sie zeichnete sich durch spezielle Qualitäten als äußerst intelligente Pianistin aus. Neben der Virtuosität im Spiel trat plastische Klarheit besonders hervor. Flüssige, graziöse Technik erzeugt runden, weichen, dabei kraftvollen Ton. Dem Vortrag eignet Natürlichkeit und gesunde Auffassung.

Auch die dritte Künstlerin des Abends wußte zu fesseln. Frl. Lilly Schroeders ist Deutschrussin. Sie vertritt die Schule des italienischen Schöngesanges. Die technisch gut gestaltete, im Ton wiederholt trocken klingende Altstimme zeigte in der Wiedergabe von Schubert-, Tschaikowsky- und Schumann-Liedern viel Gestaltungskraft. Frl. Schroeders legte Wert darauf, den Stimmungsgehalt ihrer Gesänge auf die Zuhörer zu übertragen. Dies gelang ihr fast immer.

Der Applaus der Zuhörer sprach vom Interesse für die Darbietungen. Gerade im Konzertsaal muß künstlerischer Nachwuchs gepflegt und gewürdigt werden.

Karl Meitner.

Die Braunschweiger Theateraffäre.

Aus Braunschweig meldet die „Frkf. Ztg.“:

Zu den jüngsten Vorkommnissen am Hoftheater veröffentlichen die „Braunschweigischen Anzeigen“ eine Erklärung der Hof- und Oberhofämter, aus der hervorgeht, daß die Pensionierung des Hofkapellmeisters Riedel mit seinem Streit mit der Oberhofsängerin Röder nichts zu tun hat, vielmehr Riedel mit Rücksicht auf sein hohes Alter und das Fortschreiten der Leistung der Oper eine jüngere Hilfskraft beigegeben werden sollte. Weiter besagt die Erklärung, der Entschluß, das Engagement der Sängerin Röder nicht zu erneuern, sei bereits vor dem Bekanntwerden der gegenseitigen Klagen gefaßt worden. Die Ausführungen der eventuell in Erwägung gezogenen Pensionierung Riedels wurde lediglich beschleunigt durch die Begleitumstände, die bei der beigelegten Klage und Widerklage zutage getreten seien. Die schroffe Form des an Riedel am 12. Dezember gerichteten Schreibens falle lediglich dem Generalintendenten v. Wangenheim zur Last, der die volle Verantwortung dafür durch die Einreichung eines Pensionierungsgesuches übernommen habe.

Wie verlautet, wird gegen das Berliner „Montagsblatt“ wegen Beleidigung des Herzogsregenten in einem Artikel, der die Vorkommnisse am Hoftheater behandelte, Majestätsbeleidigungsklage erhoben.

Eine Leo Fall-Premiere.

Aus Wien wird gemeldet:

Die dritte Novität Leo Falls in dieser Saison, die dreiaktige Operette „Die Sirene“, Text von Leo Stein und Dr. Willner, hatte bei der gestrigen Uraufführung im Johann-Strauß-Theater in Wien mit Treumann als Marquis Ravaillac und Frau Günther als Lolotte einen starken Erfolg. Der Hauptwalzer mußte mehrere Male wiederholt werden.

Felix Mottl in Paris.

Wie aus Paris gemeldet wird, wird Felix Mottl in Paris aller Wahrscheinlichkeit nach Wagners „Ring des Nibelungen“ dirigieren, der im Juni d. J. von der Großen Oper zur Aufführung gebracht werden soll. — Bei dieser Gelegenheit sei erwähnt, daß ein bekannter deutscher Impresario die kühne Absicht hat, im Jahre 1912 deutsche Aufführungen des „Ringes“ mit ersten Kräften deutscher Hofbühnen in Paris zu veranstalten. Angeblich soll das Projekt in deutschen Kunstkreisen günstigen Boden finden, was sehr erfreulich wäre, vorläufig aber noch für eine sehr optimistische Auffassung gelten muß.

Wetter-Aussichten.

8. Januar: Meist trübe, leichter Frost, Niederschläge.
9. Januar: Wenig verändert, frostig, trübe, teils heiter.
10. Januar: Bedeckt, Frost, teils aufklärend.
11. Januar: Kälter, wolkig mit Sonnenschein, teils bedeckt.

Offene Stellen

Männliche.

Leben — Unfall — Haftpflicht.
Wir suchen für unsere Subdirektion Halle a. S. (mit größerem Bezirk) tüchtigen
Generalvertreter
gegen hohes Gehalt und auskömmliche Nebenbezüge.
Bureau und Inspektoren werden von uns unterhalten.
Kautionsfähige Fachleute, die sich über angemessene Erfolge ausweisen können und mit dem Bezirk vertraut sind, wollen ausführliche Offerten mit Referenzenaufgabe an uns einsenden.
Diskretion wird zugesichert.
Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
Magdeburg, Alter Markt 11.

Für den Regierungsbezirk Frankfurt a/O. suchen wir einen tüchtigen, gut eingeführten
Reiseinspektor.
Hohes Gehalt, Spesen und Provision.
Offerten unter Angabe von Referenzen und Resultatsnachweisen erbittet
Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
Subdirektion Guben, Neustadt 25.

Für den Regierungsbezirk Merseburg und einen Teil der thüringischen Staaten suchen wir per 1. Februar eventl. auch später einen tüchtigen
Reisebeamten,
welcher mit unseren Branchen vertraut ist. Offerten von Fachleuten mit Angabe von Referenzen und Ansprüchen sind an unseren General-Repräsentanten M. Bornschlegell in Halle a. S., Ludwig Wuchererstraße 86, zu richten.
Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft.

Registrator,
welcher bereits Zeugnisse über einschläg. Arbeiten vorlegen kann, zum sofortigen Antritt gesucht. Nur schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche an
Engel & Vogel,
Niemeyerstr. 18/19.

Schlosserlehrling
sucht per 1. April event. auch früher C. Schwarz, Schlossermeister, Gommergasse 5.

Bautechniker,
welcher in Bauzeichnungen, stat. Berechnungen nebst Eingaben erfahren ist u. dieselben als Nebenbeschäftigung ausführen kann, wolle sofortige Offerte u. B. B. 5103 an Rudolf Mosse, Halle, abgeben.

2 verheiratete
Pferdeknechte sowie
2 ordentliche Tagelöhnerfamilien sucht b. gut. Lohn p. 1. April das Rittergut Adendorf bei Friedeburg a. S.

Gelbgießer
für Schraubstock sowie
Werkzeugmacher
gesucht.
Schmidt & Steinbach,
Armaturenfabrik,
Dahlen, Bezirk Leipzig.

Zuverlässigen, verheirateten
Kutscher,
der guter Pferdepfleger und welcher auch zuzeiten leichte Feldarbeiten mit zu verrichten hat, sucht per 1. April das Rittergut Adendorf bei Friedeburg a. S.

Ein Sohn achtbarer Eltern wird zu Ostern als
Kellnerlehrling
auf Bahnhof Merseburg ges.

Lehrlings-Gesuch.
Für mein Kolonialwaren- u. Spirituosen-Geschäft suche ich einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. Kost u. Logis im Hause.
Ferdinand Hille, Geiststraße 68.

Glaserlehrling gegen Kostgeld sucht Ernst Trabert, Alter Markt 6.

Bäckerlehrling gesucht.
Unter günstigen Bedingungen und bei freier Kleidung wird in meine Feinbäckerei und Konditorei sofort oder zu Ostern ein Lehrling gesucht.
Arthur Prömper,
Leipzig, Windmühlenstr. 20.

Zu sofort
Kochlehrling
aus guter Familie gesucht zur Erlernung des Haushaltes und der feinen Küche. Pension 600 M. im Jahr. Familienanschluß. Näh.
Dr. Vogelers Sanatorium,
Braunlage (Harz).

Weibliche.

Einpackerinnen
stellt ein **Bernh. Most,**
G. m. b. H.

Besseres **Mädchen** von Arzt gesucht.
Marktplatz 20, II.

Zur Führung des Haushalts eines alten Herrn wird eine
ältere, zuverlässige Person gesucht.
Für gröbere Arbeiten wird eine Aufwartung gestellt. Offerten u. E. 3917 an die Exped. d Ztg.

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Kaufmann, 33 Jahre, perfekter Buchhalter und Kassierer, bilanzsicher, firm in allen Kontorarb., auch für Reise geeignet, wünscht dauernde Position. Antritt sofort. Prima Zeugnisse. Offerten unter K. 381 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Jung. strebs. Kaufmann,
21 Jahre alt, Einj.-Freiw.-Zeugnis, militärfrei, mit guten Zeugnissen, sucht sofort Stellung in Halle oder Umgebung. Gefl. Offert. unt. U. 3909 a. d. Exped. d. Bl.

Weibliche.

Gebildetes, älteres Fräulein
sucht Stellung
als Wirtschafterin
bei einzelnem Herrn oder Dame bald oder später. Offerten unter T. 3908 an die Exped. d. Ztg.

Die Volksküchen
befinden sich:
I. Brunoswarte Nr. 31,
II. Rathausstraße Nr. 16.
Speisen werden verabreicht von 11–1 Uhr täglich.
1 ganze Portion zu 25 Pfg.,
1 halbe Portion zu 13 Pfg.
Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verwendet werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Hille, Geiststr. 68, und bei Herrn Kaufmann Ludwig Barth, Leipzigerstraße 60, Nähe des Leipziger Turmes.

Steuer-Erklärungen
Bücherrevisor Beyer, Halle a. S. Ludw.-Wuchererstr. 73r. Tel. 3341.

Prüss'sche Patentwände
sich freitragend, nagelbar, rissefrei, schallsicher und unverbrennlich. Für industrielle-, landwirtschaftliche und Wohnhaus-Bauten. Beste Referenzen. Näheres durch den Lizenzinhaber des Bezirks Halle.
Architekt Rudolph, Halle a. S.

Bei **Schlaflosigkeit**
nach geistiger u. körperl. Überanstrengung, Aufregung, Ärger, Sorgen u. allen nervösen Zuständen, wirken 1–2 Lecithinervin-Pastillen (Wortschutz) überraschend beruhig. u. nervenkräftigend. Neues, gänzl. unschädl. Nervinum, garantiert frei von Morphium, Opium und dergl. Giften. Bestandt.: Lecithin 1 (Hauptbestandt. d. Nervensubst.), Bromate 30 in 30 Pastillen. Erhältl. m. Gebrauchsanw. in Gläs. à M. 3.50.
in Halle: Engelapoth., Hirschapoth., Hohenzollernapoth., Löwenapoth.

Nieren-Leiden (Brightsche Krankheit) wird durch Dr. med. Banholzers „Herniol“-Extr. herniar. comp. fld. selbst nach mehrjährigem Bestehen geheilt und der Eiweißverlust zum Verschwinden gebracht. Vorhand. Rückenschmerzen werden sicher beseitigt, Glas M. 1.20. Zu bezieh. durch die Apotheken, wo nicht, direkt durch: Hernia-Versandstelle München. [5517

Kaufgesuche.

Achtung!
Zu höchsten Preisen kauft und holt ab Flaschen, Lumpen, Knochen, Alteisen, Bücher, Packleinen, alte Materialien. Fr. Jeserig, Halle, Gr. Wallstraße 42.

Hasen-Felle
kaufen 18671
Gebr. Danglowitz,
Lederf., Fischerplan 2.

Pianino
zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises unter E. 331 an die Expedition d. Ztg.

Das meiste Geld zahlt stets für
getr. Herrenkleider,
Nachlässe, Militärsach., Schuhwar., Fahrräd., Uhr., a. Gold, alte Geigen
A. Hofmann, Leipzigerstr. 27, am Turm.

Vermischtes.

Ausbesserin f. Beschäftigung i. u. auß. d. Hause. Schwemme 4, 2 T.

Heirat.
Junggeselle, Mitte 30 er Jahre, von annehmbarer, voller Erscheinung, guter, solider Charakter, mit rentabl. w. ausgedehntem Geschäft, m. größerer Landwirtschaft verbunden, wünscht Bekanntschaft mit gebild. entsprech. Dame, junge kinderlose Witwe nicht ausgeschlossen, behufs baldiger Verheiratung. Vermögen Nebensache. Vermittlung streng verbeten. Verschwiegenheit Ehrensache. Offerten mit Photographie u. C. 3915 an die Exp. d. Ztg. erb.

Aelteres Fräulein möchte sich mit besserem Herrn in 50er Jahren ohne Kinder gern
verheiraten.
Gefl. Off. u. S. 3907 an d. Exp d. Z.

Gummiwaren
Hygien. Bedarfsartikel versend. diskret Spezialpreisliste gratis. Versandhaus J. Doll, Saarbrücken III, Postfach 137.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110107032/fragment/page=0003

Tulpe.

Diner- und Souper- **Sonntag: Musik.**

Ia. schwere Holl. Austern. — Franz. Wachteln, Krammetsvögel, Lerchen.

Geschmackvoll gewählte Soupers Mk. 1.50 u. 2.50
sowie **sämtliche Delikatessen der Saison.**

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blätagen.**

Gastspiel Original-Parisiana Direktion: **O. Bira.**

Nie dagewesener Erfolg! Stadtgespräch!

„O. P." ist der Clou mit den 4 Schlagern.

Die Presse schreibt: **„Damen, Herren, Familien, die gesamte Lebewelt hat Zwerchfell-Akrobatik getrieben vor Lachen. Die Berliner Universität sollte Herrn Direktor Bira noch nachträglich zum Ehrendoktor der Medizin machen, er liess uns die traurige Gegenwart vergessen."**

Heute Sonntag nachm. 4 u. abends 8 Uhr **2 Vorstellungen.**
Nachmittags ermässigte Preise. 1 Kind frei.

Saalschlossbrauerei.

Sonntag, den 8. Januar, nachmittags ½4 bis abends 11 Uhr

zwei Militär-Konzerte

der Kapelle des Füs.-Regts. Nr. 36.

Eintritt 35 Pfg. Abonnementskarten 10 Stück 2 Mark.
F. Winkler.

Saal der Loge zu den 3 Degen, Paradeplatz.

Mittwoch, den 11. Januar, abends 8 Uhr,
Einmaliger Liederabend von

Elena Gerhardt.

Am Klavier: Prof. **Arthur Nikisch.**

Gesänge von **Schubert, Schumann, Liszt, Hugo Wolf.**
Konzertflügel „Blüthner" a. d. Magazin von **B. Döll.**
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55. 1.05 in der
Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Hothan,**
Gr. Ulrichstrasse 38. Fernsprecher 2335.

Kaisersäle: Freitag, 13. Januar, abends 8 Uhr

IV. Symphonie-Konzert

des Halleschen Stadttheater-Orchesters.
Veranstalter: Geh. Hofrat **M. Richards.**
Musikal. Leiter: Kapellmeister **Eduard Mörike.**
Gesang: Königliche Kammersängerin

Minnie Nast.

Programm: **Joh. Brahms: Symphonie (Nr. 4) in C-moll.** Arie aus „Tosca" v. Puccini. **Lieder am Klavier** von Schubert u. Wolf. **Humperdinck:** Aus d. Märchenoper **„Königskinder"** f. Orchester a. „Verdorben - gestorben" (Spielmanns letzter Gesang) b. Hellafest und Kinderreigen. **Lieder am Klavier** von Brahms, R. Strauss und Pfitzner.

Am Klavier: Kapellmeister **Wolfgang Riedel.**
Konzertflügel: **C. Bechstein** aus dem Magazin der **Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.**
Eintrittskarten zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 in der
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.
Alte Promenade 1 a — Fernspr. 1199.

„Hotel Börse", Marktplatz.

Heute und folgende Tage

Kulminator.

(Bockbier aus der ersten Kulmbacher Aktien).

Tanzstunde H. Traxdorf

Lehr-Institut für alle Fächer der Tanzkunst. Zu meinem Tanzkursus nehme Anmeldung bis **Montag, den 9. Januar, abends 8½ Uhr** entgegen. Für Damen ist sehr gute Gelegenheit vorhanden, in einem Kursus mit besserer Herrengesellschaft das Tanzen zu erlernen. Honorar 12 Mark. Unnötiger Luxus wird vermieden.

Hugo Traxdorf, Lehrer der Tanzkunst, Institut Goldener Hirsch, **Leipzigerstraße 63.**

Pfungstädter Special

Hotel Kaiser Wilhelm.

Dr. Mellinghoff's Essenzen

zur einfachen und billigen Selbstbereitung von
Cognac, Rum, Arrac, Likören, Limonade-Sirup, Grog-, Punsch-Extrakt etc.
für den Hausgebrauch sind, wie jeder Kenner der Verhältnisse weiss, die ältesten und bewährtesten. à Flasche 75 Pfg. zu haben in Drogerien u. Nahrungsmittelgeschäften, **wo unsere Plakate aushängen.** Man verlange gratis den Prospekt: **„Die Getränkedestillierkunst im Haushalt"** und achte auf unsere Firma
Dr. Mellinghoff & Cie., Bückeburg.

I. Hall. Versicher. g. Ungeziefer
Johannes Meyer, Göbenstr. 18 pt.
— Telephon 3418 —
Vertilg. v. Ungezief. unt. Garantie Zahlung nach Erfolg.

Bruno Heydrichs Konservatorium für Musik und Theater

I. Hallesches staatl. genehmigtes Konservatorium,
= Gütchenstrasse 20. =
Ausbildung vom Beginn bis zur künstlerischen Reife.
Neben den Klassen für **Opern-, Konzert-, Oratorien- und Chorgesang, Klavier, Violine, Viola, Cello, Contrabass, Theorie, Dirigenten- und Lehrerbildung, Redekunst, Schauspiel** sind
Bläserklassen
eingerichtet worden, und zwar für: **Flöte, Oboe, Klarinette** und **Trompete.** Hinzu kommen vom 1. Mai ab noch Klassen für Fagott, Horn und Posaune. = Anmeldungen täglich. =
Prospekt u. Satzungen d. d. Sekretariat erhältlich.

Neues Theater.

Direktion: C. M. Mauthner.
Sonntag, 4 Uhr: Kleine Preise.
Hasemanns Töchter.
Sonntag und Montag:
Gastspiel **Carl Schönfeld:**
Hohe Politik.

Stadt-Theater in Halle a. S.

Fernruf 1181.
Direkt.: Geh. Hofrat **M. Richards**
Sonntag, den 8. Januar 1911, nachmittags 3½ Uhr:

Die geschiedene Frau.

Operette in 3 Akt. v. Viktor Léon. Musik von Leo Fall.
Nach dem 1. und 2. Akt längere Pausen.
Kassenöffnung 3 Uhr.
Anf. 3½ Uhr. Ende 6 Uhr.
Den verehrl. Abonnenten des I. u. 1. Viertels zur gefl. Kenntnisnahme, daß sich am Mittwoch und Donnerstag ein Umtausch als notwendig erweist. Am **Mittwoch** findet die **117. Vorstellung** (1. Viertel) statt, am **Donnerstag** die **116.** (4. Viertel).

Abends 7½ Uhr:
113. Vorstellung im Abonnement. 1. Viertel.
Mit der neuen Ausstattung an Dekorationen, Kostümen und Requisiten.

Carmen.

Oper in 4 Akten.
Text nach Prosper Mérimés gleichnamiger Novelle v. H. Mailhac und L. Halevy. Musik v. Georges Bizet. Spielleitung: Oberregisseur Theo Raven. Musikalische Leitung: Eduard Mörike.

Personen:

Carmen	Albine Nagel.
Don José, Sergeant	Ed. Göbel.
Escamillo, Stierfechter	Erik v. Horst.
Zuniga, Leutnant	K. Kruthoffer
Micaëla, ein Bauernmädchen	Irmg. Kühn.
Remendado	Fritz Gruselli.
Dancairo	Theo Raven
Schmuggler	
Frasquita	Alice v. Boer.
Mercédes	M. Kampf.

Zigeunermädchen.
Soldaten, Straßenjungen.
Zigarettenarbeiterinnen, Zigeuner Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.
Ort der Handlung:
Spanien in und bei Sevilla 1820. Im 4. Akt: **Seguidilla Manchegos,** arrangiert von der Ballettmeisterin Adele Stahlberg-Wiest, ausgeführt von dem gesamten Corps de ballett, den Elevinnen u. Alfred Nicolai.
Die neuen Dekorationen sind aus dem Atelier der Königlichen Hofdekorationsmaler G. Hartwig & Co. in Berlin.
1. Akt: Straße vor der Tabakfabrik in Sevilla
2. Akt: In der Posada des Lillas Pastia.
4. Akt: Plaza de tóres in Sevilla.
Nach dem 1. u. 2. Akt längere Pause.
Kassenöffnung 7 Uhr
Anf. 7½ Uhr Ende 11 Uhr.

Montag, den 9. Januar 1911:
114. Vorstellung im Abonnement. 2. Viertel.

Sonne und Erde.

Ballettdivertissement in 1 Vorspiel und 4 Bildern von F. Gaul und J. Haßreiter. Musik v. J. Bayer.
Hierauf:
Der Postillon von Lonjumeau.
Komische Oper in 3 Akten von A. Adam.

Vor und nach dem Theater im
Weinhaus Broskowski:
Frische Holl. Austern à l'americaine (deliciös),
Chaudfroid von Krammetsvögeln in Käftchen,
— Aal blau —
Poupietes von Seezungen, Gourmets,
Hammelnüßchen à la Rossini,
Lendenschnitte Royal,
Gebrat. Krammetsvögel.
Vortreffliche gutbekömmliche **Weine,**
dazu frische pommes chips und Salzmandeln.

Operngläser, größte Auswahl.
Optiker C. Schäfer, gr. Steinstraße 29.

Gust. Liebermanns,
Bernburgerstr. 30,
Winter-Räumungs-Ausverkauf
beginnt am
Montag, den 9. Januar.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**
Seit **Hartstein's** „Nachtasyl"
ist noch nie in Halle so gelacht worden
wie jetzt bei **Haskel**
in der tollen Burlesque: **„Der Herr Marquis".**
Sonntag, den 8. Januar: 2 gr. Vorstellungen.
In beiden: **Das ungekürzte Programm.**
„Der Herr Marquis" mit **Haskel**
in der Hauptrolle u. d. gr. Attraktionen:
La puissance de la musique.
Die Wunderkinder Martha u. Edith Althoff.
Die Pariser Schönheit Mlle. Hero.
4 Vesp. Americo. Friedel Brianelli.
Zur Nachm.-Vorstellung: **Ermäßigte Preise.**
Eltern 1 Kind frei! 2 Kinder 1 Billett.

Zscheyges Hotel Wettiner Hof

Magdeburgerstrasse 5 — Telephon 1018.
Vom 1. Januar 1911 ab täglich **Künstler-Konzert,** ausgeführt von dem berühmten **Orchester Maintiendrai,** unter persönlicher Leitung ihres Herrn Kapellmeisters **J. Padapuini.**
Neu für Halle. Morgen Sonntag Anfang nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr. **Neu für Halle.**

Auswärtige Theater.

Leipzig.

Neues Theater: Sonntag, den 8. Januar: **Die Zauberflöte.** — Montag, den 9. Jan.: **Goldfische.**
Altes Theater: Sonntag, den 8. Januar: nachm **Die goldene Gans,** abends **Zigeunerliebe.** — Montag, den 9. Jan.: **Der Rastelbinder.**
Leipziger Schauspielhaus: Sonntag, den 8. Januar: **Das kleine Schokoladenmädchen.** — Montag, den 9. Januar: **Das kleine Schokoladenmädchen.**
Neues Operetten-Theater: Sonntag, den 8. Januar: **Das Puppenmädel.** — Montag, den 9. Januar: **Das Puppenmädel.**

Magdeburg.

Stadttheater: Sonntag, den 8. Januar: nachm. **Alt-Heidelberg,** abends **Oberon.** — Montag, den 9. Januar: **Julchens Flitterwochen.**

Halberstadt.

Stadttheater: Sonntag, den 8. Januar: **Die Tante schläft. Brüderlein fein, Die schöne Galathee.** — Montag, den 9. Januar: **Die geschiedene Frau.**

Altenburg.

Hoftheater: Sonntag, den 8. Januar: **Der Vogelhändler.**

Dessau.

Hoftheater: Sonntag, den 8. Januar: **Die Walküre.** — Montag, den 9. Januar: **III. Abonnements-Konzert.**

F. z. St.
14. 1. 7½ I. A. T.

3 D.
13./1. 6½ G. B. Brm.

Zoolog. Garten
Sonntag, 8. Januar, nachmittags von 3½ Uhr ab:
Konzert, ausgeführt vom
Orchester der 75er
(Musikmeister Steuer).
Eintrittspreis:
Erwachsene 50 ₰, Kinder 30 ₰, bis mittags 12 Uhr
Erwachsene 30 ₰, Kinder 20 ₰.

Winterkuren für
Zuckerkranke
in Bad Neuenahr. Prospekt durch Dr. Külz.

Damen gewährt. verh. Frauenarzt Thür. zw. **Geheimentb.** in j. Hins. absol. diskr. Aufn. Off. J. O. 14722 b. d. Exp. d. **Berl. Tagebl. Berlin S. W.**

Unübertroffen

für **skrofulöse, blutarme, schwächliche Kinder** und **Erwachsene** ist eine Kur mit meinem beliebten
Lahusen's „Jodella"-Lebertran
Leicht zu nehmen und zu vertragen. **Preis Mk. 2.30 und 4.60.** Weisen Sie Nachahmungen zurück. Alleiniger Fabrikant **Apotheker Wilhelm Lahusen in Bremen.** Frisch zu haben in **allen Apotheken in Halle und Umgebung.**

Unterricht.

Bücherrevisor
Carl Gieseguth's
Handelslehranstalt,
Halle a. S., Sternstrasse 13,
beginnt neue
neue Kurse
für Herren und Damen zur Ausbildung in einzelnen Kontorfächern oder in vollständiger Kontorpraxis **täglich.**
= Nur Einzel-Unterricht. =
Fernruf 3013. Prospekte gratis.
Kurse für Kaufleute, Landwirte u. Gewerbetreibende.

Berlitz School
Harz 50. I. Tel. 3428.
Zwecks Bildung neuer Kurse werden **Gratis-Probe-Stunden Mittwoch,** den 11. Januar, erteilt:
Englisch und **Französisch**
4—5 nachm. für Damen,
8—9 abends für Damen und Herren.
Privat-Stunden können jederzeit belegt werden.
Dir. **A. Soupiron,** E. S. C. (Paris). Officier d'Academie.

Akademiker
erteilt gründlichen Unterricht in hebräischer Grammatik, Konversation und Stil. Offerten unter **N. 3903** an die Expedition der Saale-Zeitung.

Kapellmeister Hugo Hache,
Musiklehrer für **Klavier, Gesang u. Theorie.**
Germarstr. 11. III.

Gründlich. Klavierunterricht nach der Damm'schen Klaviersch. **Mon. 5 M.** bei wöchentl. 2 Std. erteilt **K. Donner, Pfälzerstr. 1.**

Unterricht in
Damenzuschneidekunst,
sowie Anfert. eigener Garderobe. Garantiert gründliche Ausbildung für Beruf und Familienbedarf in der fachwissenschaftlich., praktischen und techn. Lehrschule von
E. Mückenheim, Schnittmuster-Versand. Prosp. gratis.
Barfüsserstrasse 16, II.

Akademisches Lehr-Atelier

für Schnittzeichnen und **Anfertigung el. Garderob.** nach d. gesetzl. geschützten, prämiierten Dresdener **Triumph-Methode.**
Prosp. gratis. Pa. Referenz. a. d. feinsten Kreisen.
Schnittmuster für **Damen-Garderobe.**
Frau Berta Linke,
Direkt. der Triumph-Methode f. d. Prov. Sachsen
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 63.

Verkäufe.

Achtung!
Wein- u. Likörflaschen **billig** abzugeben frei Haus, ebenso Zeitungsmakulatur a Ztr. 3 u. 4 Mk.
Fridrich Jeserig, Gr. Wallstr. 42.

Möbel.
Empfehle Schreibtische, Bücherschranke Büfetts, Kredenzen, Vertikos, Kleiderschränke, Trumeaus und Pfeilerspiegel, Stegtische, Rohr- u. Lederstühle, 2- und 4-Zugtische, Plüschgarnituren, Stoff- u. Plüschsofas, Chaiselongues, Bettstellen m. Matr., Waschtische mit u. ohne Marmorplatte, Wäscheschränke, Nachtschränkchen, Küchenschranke, Flurtoiletten. **Komplette Wohnungseinrichtungen** im Preise von 150—5000 M. in großer Auswahl am Lager.
Friedrich Peileke,
Möbel-Magazin.
Gegr. 1883.
Tel. 2450. Geiststr. 25.
Eigene Tischlerei u. Polsterwerkstätte im Hause.

Pianinos,
erstklassige Fabrikate, **zu vermieten.** Miete wird bei späterem Kaufe angerechnet.
B. Döll, Gr. Ulrichstrasse 33/34.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110107032/fragment/page=0004
DFG